

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bescheidene Untersuchung, was unter den Zweyen Thieren in der Offenbarung Johannis eigentlich zu verstehen sey

Fehren, Samuel Benjamin

Chemnitz, 1754

VD18 13209493

§. 2. Das erste Thier ist das Hildebrandische Pabstthum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194352](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194352)

R. 13. 5. große Dinge reden, lästern, und
6. 7. die Heiligen verfolgen können.
Mithin hat sich auch hernach vor dem heydniſchen
Kayſerthum die Erde nicht verwundern, und es
anbeten, oder göttlich verehren können.

§. 2.

Das erste Thier iſt das Hildebrandiſche Pabſtthum.

Das erkennet Lutherus. Denn ſo lautet die
Randgloſſe: Das dritte Weh, der
pabſtliche Greuel im weltlichen
Weſen; d) ingleichen in der Chronik, auß
Jahr Ehr. 1000. da heiſt es: Nach Aus-
gang dieſer 1000. Jahre, wird der
Teufel gar loß, und der römische
Biſchof wird der Antichriſt, auch
mit Gewalt des Schwerdts. e)

Sin

d) ſ. ſ. Schr. T. 21. S. 893. * ingl. Weim. Bibel.

e) ſ. Schr. T. 14. S. 1265.

Ingleichen in der Randglosse zu Kap. 13, 18.
Das ist sechs hundert sechs und
sechzig Jahr; so lange stehet das
weltliche Pabstthum. f) Hieraus
müssen Lutheri Gedanken in der Vorrede verbes-
sert werden; denn sonst wäre es ein Widerspruch.
Lutherus fällt auch allen Zeugen der Wahrheit
bey, die vor ihm gelebt, und das mit Hildebrand
aufsteigende Pabstthum, vor das Thier, und vor
das Reich des Antichrists gehalten haben. Denn
so schreibet er: „Wir sind nicht die er-
sten, die das Pabstthum für das
Reich des Antichrists gehalten
haben. Sintemahl eben dieses,
so viele Jahre vor uns, so viele
und so große Männer, (deren An-
zahl groß, und deren Gedächtniß
ewig ist,) so klar und deutlich dar-
zuthun sich bemühet haben. g)

§. 3.

f) f. Schr. T. 21. S. 803.

g) f. f. Schr. T. 14. S. 202. in der Vorrede zu Joh.
PURVAEI Comment. in Apoc. vergl. Bengels ers
fl. Dfs